

bestimmt; aber es wird überhaupt jedem gebildeten Katholiken, der die vielen eingestreuten lateinischen Zitate versteht, wertvolle Dienste leisten.

Wien.

Dr Reinhold.

6) **Der Weg des Denkenden zur Wahrheit.** Von Dr phil. Anton Strigl.

8° (160). Wien 1926, Mayer u. Co. Brosch. S 4.90; geb. S 5.80.

Man hat es hier mit einer kurzen, aber tüchtigen, logisch scharfen Apologie zu tun. Der Verfasser beweist hauptsächlich zwei Punkte: Christus ist wahrer Gott und die katholische Kirche ist von Gott gesetzt und geleitet. Der erste Punkt wird besonders aus der Auferstehung Christi, der zweite aus dem Pfingstwunder erwiesen. Der Nachweis für die Tatsächlichkeit der Auferstehung ist hier so scharf und eingehend durchgeführt, daß er auch in einem Gerichtsprozeß kaum strikter geführt werden könnte; man sieht daraus, daß der Verfasser sein Thema nicht oberflächlich behandelt, sondern es selbständig und mit Liebe und Fleiß meditiert hat.

Salzburg.

Dr Josef Vordermahr.

7) **Die Weltanschauung des Katholizismus.** Von Peter Lippert S. J.

8° (VIII u. 114). Leipzig 1926, Emanuel Reinicke.

Der Begriff der katholischen Weltanschauung deckt sich weder mit dem Begriff des „Katholizismus“, noch auch mit jenem des katholischen „Dogmen-systems“. Der Katholizismus ist nämlich ein System „praktischer“ Religiosität, eine Weltanschauung hingegen ein System von „Lehren“. Und während das Dogmen-system nur „geoffenbarte“ Lehren enthält und darunter auch solche, die die „Welt“ nicht betreffen, so enthält die katholische Weltanschauung nur Lehren über die Welt und mit ihr auch über das menschliche Handeln, und zwar auch solche Lehren darunter, die nicht geoffenbart, sondern menschlich-wissenschaftlicher Art, teilweise sogar nur Annahmen und Meinungen sind.

Dieser Inhalt der katholischen Weltanschauung ist in der vorliegenden Schrift in interessanter Weise zur Darstellung gebracht, und zwar unter den Gesichtspunkten: Aufbau der Welt, Ursprung und Sinn der Welt, Sünde der Welt, Erlösung der Welt, Erneuerung der Welt, Ende der Welt (S. 4 bis 76). Dazu kommen noch zwei Abhandlungen über „Ursprung und Entwicklung“ und „Die Eigenart“ der katholischen Weltanschauung. Das Ganze, wenigstens was den „Inhalt“ der katholischen Weltanschauung betrifft, ist nicht apologetisch eingestellt, sondern mehr nur referierend. Die Lesung dieser Schrift ist auch für den Katholiken von Interesse und Wert; noch mehr aber mag sie wohl Andersgläubigen dienen, nämlich dazu, die katholische Weltanschauung nicht verfälscht und entstellt, sondern so kennen zu lernen, wie sie tatsächlich ist. — Die Schrift bildet ein Heft der Sammlung: „Metaphysik und Weltanschauung“, herausgegeben von H. Driesch und W. Schlingensief.

Salzburg.

Dr Josef Vordermahr.

8) **Die Ethik Jesu in ihren Grundzügen.** Von Prof. Dr Josef Herkenrath. (5. Band der „Abhandlungen aus Ethik und Moral“, herausgegeben von Prof. Dr Fritz Tillmann.) Düsseldorf 1926, Schwann (316).

Das vorliegende Werk stellt sich in erster Linie die Aufgabe, die in den synoptischen Evangelien nach praktischen Zwecken verstreuten Sittenlehren Jesu zu sammeln, sie nach wissenschaftlichen Gesichtspunkten zu ordnen und Sinn und Tragweite derselben allseitig zu beleuchten. Nach sorgfältiger Sicherstellung des Sinnes, den die ethischen Grundbegriffe im Munde Jesu haben, werden in fünf Abschnitten die Normierung, Vereinfachung und Verinnerlichung, Vollendung und Motivierung der Ethik durch Jesus behandelt. So allgemein diese Titel auch lauten, so gewissenhaft geht der Verfasser auf alle einzelnen Aussprüche Jesu ein; kein einziger von ihnen bleibt unberücksichtigt oder unerläutert, so daß hier wirklich die gesamte Ethik Jesu,